

Ausgabe Nr. 59
Ostern 2024



Blickpunkt



*Aktuelles aus den Pfarreien Kühbach,
Unterbernbach, Großhausen und Unterschönbach*



Öffnungszeiten

... des Kath. Pfarramtes „St. Magnus“, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach,
Tel. 08251/3467, Fax 08251/871905,
E-Mail: st.magnus.kuehbach@bistum-augsburg.de
Internet: [http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/
Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach](http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Pfarreiengemeinschaften/Kuehbach)

PG Kühbach



Homepage Startseite

Mo. - Do. 10 - 12 Uhr
Mi. + Do. 16 - 18 Uhr

... die Pfarr- u. Gemeindebücherei Kühbach ist telefonisch unter
08251/871906 zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind:
Di. 16 - 18 Uhr und
Fr. 16 - 18 Uhr

Impressum

Herausgeber und Gestaltung:

Blickpunkt-Team" - Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Kühbach

Anschrift: Pfarramt St. Magnus, Pfarrstr. 3, 86556 Kühbach

Mitglieder des Redaktionsteams:

Pfarrer Simon Fleischmann

Maria Golling

Monika Walter

Werner Maier

Helene Monzer

Fotos: Helene Monzer, Annegret Tyroller, Werner

Maier, Monika Walter,

Layout: Maria Golling

Astrid Sagstetter

Irmgard Wanner

Annegret Tyroller

Rita Jentsch

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des BLICKPUNKT-TEAMS, sondern die des jeweils genannten Verfassers wieder!

Auflage: 1400 Stück

Druck: Druckerei Winkeljann



Vorwort

Liebe Pfarrangehörige,

heute halten Sie den neuen Blickpunkt in den Händen. Er steht unter dem Thema „Abschied und Neubeginn“:

In der Pfarreiengemeinschaft Kühbach ging eine lange Ära zu Ende: Pfarrer Mahl konnte am 27. August 2023 seinen 70. Geburtstag feiern und darf seit 1. September 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand genießen. Nach 17 Jahren segensreicher seelsorglicher Tätigkeit in Kühbach und 41 Jahren im priesterlichen Dienst hat er sich das mehr als verdient!



Am 10. September 2023 wurden nach 15 Jahren auch die beiden Schwestern Sr. Albertis und Sr. Irmengild verabschiedet. Es ist schön, wenn man - wie die beiden Schwestern - sagen kann: „Wir haben uns vom ersten Tag an in Kühbach angenommen gefühlt.“ Doch das machte ihnen den Abschied auch sehr schwer, denn sie gaben mit ihrem Umzug ein Stück Heimat in Kühbach auf.

Ein Abschied ist immer mit einem Neubeginn verbunden. Nicht nur Pfarrer Mahl, Sr. Albertis und Sr. Irmengild fingen in Rinnenthal, Dillingen und Scheidegg neu an. Auch für die Pfarreiengemeinschaft Kühbach gab es zum 1. September 2023 einen Neuanfang:

Ich trat voller Freude meinen Dienst als neuer Pfarrer an und wurde mit einem Spalier und Sekt im Pfarrhof begrüßt. Schon am Abend meines ersten Tags hier im Wittelsbacher Land konnte ich sagen: „Ich fühle mich seit Anfang an richtig daheim in Kühbach!“ Nach meiner Berufseinführung, dem sog. Pastoralkurs in der Pfarrei St. Elisabeth in Augsburg-Lechhausen, sowie den Kaplansjahren in Dillingen (2018-2020) und Mindelheim (2020-2023), ist Kühbach meine erste Pfarrstelle.

Abschied und Neubeginn ist eine Gelegenheit dankbar auf die Vergangenheit zurückzuschauen und gleichzeitig optimistisch in die Zukunft zu blicken. Im Vertrauen auf Gott, der unsere weiteren Wege mit seinem Segen begleiten möge.



Simon Fleischmann Ph.

Ihr Pfarrer Simon Fleischmann

Auf der Zielgeraden: Der Ritus der Admission

Liebe Gläubige,

Am 03.12.2023 wurde ich im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kirche des Priesterseminars St. Hieronymus in Augsburg unter die Kandidaten für das Weihesakrament aufgenommen. Einfacher gesprochen: Unser Bischof hat öffentlich erklärt, dass der Weihe zum Diakon und Priester jetzt eigentlich nichts mehr entgegensteht. Pfarrer Fleischmann war auch bei diesem wichtigen Schritt dabei und begleitete mich auf dem Weg zum Priester.

Letztes Jahr im September habe ich das Studium der Theologie abgeschlossen und bin nun in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn eingesetzt. Hier wohne ich beim Pfarrer im Pfarrhaus und darf ganz praktisch lernen, wie Pfarrer-Sein so geht. Hier darf ich vor allem für die Jugend und die Ministranten da sein. Bis zu meiner Priesterweihe werde ich hier in Königsbrunn bleiben und Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen als Diakon übernehmen.

Der Weg der Ausbildung geht also nun in die letzte Phase: die Vorbereitungen auf die Diakonenweihe am 04.05.2024 in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. Das ist eine aufregende Zeit, die vor mir liegt, aber auf die ich mich auch besonders freue.



Ich darf euch alle herzlich zur Weiheliturgie einladen und freue mich schon auf Sonntag nach meiner Weihe (05.05.2024), wenn ich in Kühbach zum ersten Mal als Diakon sein darf. Für die Vorbereitung auf die Weihe bitte ich euch um euer besonderes Gebet.

*Liebe Grüße
Josef Wagner*

Fahrt zur Diakonenweihe nach Augsburg

Termin:	04.05.2024
Abfahrt in Kühbach:	8.00 Uhr am Marktplatz Kühbach
	Teilnahme an der Diakonenweihe in St. Ulrich u. Afra, Augsburg
Rückkehr nach Kühbach:	ca. 13.30 Uhr
Kosten:	11 €

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro,
Tel.: 08251/3467



Unser neuer Pfarrer Simon Fleischmann

Nicht allzu oft kommt es vor, dass in einer Pfarrei bzw. Pfarreiengemeinschaft ein neuer Pfarrer installiert wird. Aber am Sonntag, 22. Oktober 2023 war es bei uns so weit. Unser neuer Pfarrer Simon Fleischmann wurde durch Dekan Stefan Gast offiziell in sein neues Amt eingeführt. Bereits seit 1. September durfte die Kühbacher Pfarreiengemeinschaft den neuen Pfarrer mit seiner offenen und herzlichen Art erleben und kennenlernen. Als Willkommensgeschenk überreichte Pastoralratsvorsitzender Josef deshalb ein Kissen mit dem Spruch „Pfarrer mit Herz“.

Pfarrer Fleischmann wurde am Sonntagabend im Rahmen eines Festgottesdienstes in der restlos besetzten Pfarrkirche, begleitet von über 30 Priesterkollegen, Diakonen und Priesteramtskandidaten, in sein neues Amt eingeführt. Mit den Ehrengästen, darunter Familie und Freunde, den drei Kühbacher Bürgermeistern, nahezu allen Gemeinderäten, einer großen Schar von Ministrantinnen und Ministranten, sowie allen Fahnenabordnungen der Pfarreiengemeinschaft wurde vom Pfarrhof aus zur Pfarrkirche St. Magnus marschiert. Der Musikverein Kühbach, der bereits im Pfarrhof aufgespielt hatte, begleitete den Zug zur Kirche. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche, untermalt mit Orgelklängen von Michael Huber, begrüßte Pfarrer Fleischmann die Anwesenden.



Über 30 Mitbrüder im Diakonen- und Priesteramt, sowie die Priesteramtskandidaten des Priesterseminars in Augsburg sind zur offiziellen Amtseinführung von Pfarrer Simon Fleischmann nach Kühbach gekommen. Mit dabei war auch der ehemalige Pfarrer Paul Mahl. Im Pfarrhof wurde dann noch das gemeinsame Erinnerungsfoto gemacht.



Hauptzelebrant Dekan Stefan Gast hielt die Festpredigt und überreichte im Namen des Bischofs das Dekret, durch welches Kaplan Simon Fleischmann zum hauptamtlichen Pfarradministrator der Pfarrei „St. Magnus“ Kühbach mit den Filialen Paar und Winden und gleichzeitig als nebenamtlicher Pfarradministrator der Pfarreien „St. Johannes Baptist“ Großhausen, „St. Kastulus“ Unterschönbach mit Filiale Oberschönbach und „St. Martin“ Unterbernbach ernannt wird.

Der Vorsitzende des Pastoralrats Josef Golling überreichte am Ende des Gottesdienstes einen großen gebackenen Schlüssel. Dieser solle nicht nur die Gotteshäuser öffnen, die nun im Verantwortungsbereich des neuen Pfarrers liegen. Der Schlüssel solle vor allem ein Symbol für das Öffnen der Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft sein, die Gott hier aus lebendigen Steinen baut. Er solle also der Schlüssel zu den Menschen sein. Josef Golling sicherte Pfr. Simon Fleischmann die volle Unterstützung der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Pfarreiengemeinschaft zu.

Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher begrüßte Pfarrer Fleischmann im Namen der Markgemeinde. Er freue sich, „anders als bei Don Camillo und Peppone, auf eine langjährige und menschenorientierte Zusammenarbeit. Pfarrer Fleischmanns gewinnendes Lächeln und seine offene, herzliche Haltung sollen sich stets in den Gesichtern seiner Gegenüber widerspiegeln“, so die Worte des Bürgermeisters. Kerschers Ansprache endete mit dem Wunsch, in Kühbach eine neue Heimat zu finden, damit sich dort - bezugnehmend auf das entsprechende Lied - für ihn Himmel und Erde berühren mögen.



Der sichtlich gerührte Pfarrer Fleischmann bedankte sich bei allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sagte: „Mit großer Freude habe ich am 1. September 2023 mein Amt als neuer Pfarrer von Kühbach angetreten. Von Herzen möchte ich Vergelt` s Gott sagen, dass sie alle mir die Türen und Tore in die Pfarreiengemeinschaft und den Markt Kühbach so freudig geöffnet haben und dass ich hier so herzlich und freundlich aufgenommen wurde.“

Nach dem Gottesdienst zogen sehr viele Mitfeiernde zum Kühbacher Pfarrhof, wo die Verantwortlichen der Pfarreiengemeinschaft und zahlreiche weitere Ehrenamtliche ein riesiges Buffet vorbereitet hatten. Bei dieser großen Auswahl und guten Getränken standen die Gäste noch lange zusammen und feierten zusammen mit dem neuen Pfarrer.

*Text: Helene Monzer u. Josef Golling
Fotos: Helene Monzer*



Neues aus der Pfarrei Großhausen

Sternsinger 2023 in Großhausen unterwegs

In der Großhauser Pfarrei St. Johannes Baptist sandte Pfarrer Paul Mahl nach der Heiligen Messe zum Dreikönigstag die Sternsinger aus.
Von links: Carina Kreppold, Lorena und Helena Breitsameter.

*Text u. Foto:
Helene Monzer*



Priesterseminaristen zu Gast in Großhausen

Josef Wagner aus Kühbach, der Seminarist im Priesterseminar in Augsburg ist, kam am 07. Mai 2023 angemeldet mit zwei Kleinbussen voller Theologiestudenten nach Großhausen, um in unserer Pfarrkirche eine gemeinsame Bittandacht abzuhalten. Nach einer kurzen Kirchenführung durch Mesner Werner Maier hielten Josef Wagner und einige Kollegen die Andacht. Anschließend wurde durch den Wald von Großhausen zur Wallfahrtskirche St. Leonhard nach Inchenhofen gepilgert.

*Text u. Foto:
Werner Maier*



Stiftung Marxheim zu Besuch in Großhausen

Am 17. Juni 2023 kam ein Reisebus mit behinderten Frauen und Männern der Stiftung St. Johannes aus Marxheim, um in unserer Pfarrkirche in Großhausen eine Andacht abzuhalten. Nach einer kurzen Vorstellung unserer Kirchengeschichte durch Mesner Werner Maier wurde die Andacht vom Betreuer Alois Widmann eröffnet. Mehrere Teilnehmer brachten mit selbstgebastelten Tafeln und Versen ihre Fürbitten zum Hl. Johannes d. Täufer vor. Es war eine sehr emotionale und schöne Andacht.



*Text u. Foto:
Werner Maier*

Gemütliches Beisammensein zum Patrozinium



Nach der Vorabendmesse zum Patrozinium St. Johannes des Täufers am 24. Juni 2023, die von Pfarrer Paul Mahl und Diakon Michael Gastl zelebriert wurde, trafen sich anschließend alle Kirchgänger bei Würstl und Getränken auf dem angrenzenden Kirchplatz

zur gemütlichen Runde. Die Bewirtung übernahmen wieder Rosmarie Mair und Martin Roth.



*Text u. Foto:
Werner Maier*

Feierliches Erntedankfest



Der Erntedankgottesdienst am 30. September 2023 wurde in der Vorabendmesse von Pfarrer Norbert Hager, begleitet von den beiden Ministrantinnen Helena und Lorena Breitsameter feierlich zelebriert. Wie alle Jahre, gestalteten den schön geschmückten Erntedankaltar, die Mesnerin Maria Maier und Helferin Viktoria Neumeyer .

*Text u. Foto:
Werner Maier*

Neues aus der Pfarrei Unterschönbach

Die Sternsinger 2023 in Unterschönbach



Auch in der Unterschönbacher Pfarrei St. Kastulus wurden von Pfarrer Norbert Hager die Sternsinger ausgesandt. In der kleinen Pfarrei übernahmen dies die Ministranten Saskia Tyroller, Tobias Mair, David Mair, Lukas Tyroller und Anna Tyroller (von links nach rechts).

*Text u. Foto:
Annegret Tyroller*



Traditioneller Palmbuschenverkauf

Unter Federführung von Leni Kastl wurden auch in diesem Jahr wieder sehenswerte Palmbuschen gebastelt. Der Erlös von über 400 € wurde in diesem Jahr als Spende dem Pfarrer-Knaus-Heim übergeben.

*Text u. Foto:
Annegret Tyroller*



Gott sei Dank - Erntedank 2023



Bereits am Vorabend wurde in der Unterschönbacher Kirche St. Kastulus Erntedank gefeiert. Pfarrer Simon Fleischmann und Diakon Michael Gastl machten in dem feierlichen Gottesdienst mehrfach darauf aufmerksam, wie wichtig das Danken sei. Einmal für den Dankenden, um sich gerade am Erntedankfest bewusst zu machen, dass man zwar einiges zur Ernte beitragen kann, einen großen Teil an deren Erfolg jedoch Gott in Anspruch nimmt. Nicht umsonst heißt es so oft: Gott sei Dank. Zum zweiten ist der Dank auch für den "Gedankten" wichtig. Aus erhaltenem Dank kann wieder neue Kraft geschöpft werden.

*Text u. Foto:
Annegret Tyroller*



Ministranteneinführung Sophia Schreier



Seit kurzem darf sich die Pfarrei St. Kastulus in Unterschönbach über Zuwachs freuen: Sophia Schreier aus Oberschönbach wurde als neue Ministrantin aufgenommen. Pfarrer Simon Fleischmann zelebrierte den feierlichen Einführungsgottesdienst. Über ihre neue "Kollegin" Sophia Schreier (rechts von Pfr. Simon Fleischmann) freuen sich von links Anna und Saskia Tyroller und von rechts Tobias und David Mair.

*Text u. Foto:
Annegret Tyroller*

Pfarr- u. Gemeindebücherei St. Magnus

Das "Büchereileben" wird wieder lebendiger

Neben den normalen Öffnungszeiten unserer Gemeindebücherei St. Magnus Kühbach - Dienstag und Freitag jeweils von 16 bis 18 Uhr - sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bei mehreren Aktionen wieder voll im Einsatz.

So durften die Vorschulkinder des Kühbacher Kindergartens den Büchereiführerschein für Schlaue "Ich bin ein Büchereifuchs" erwerben, an drei Terminen für jeweils drei Gruppen. Wie das Vorlesen und Erzählen von Geschichten leistet diese Aktion einen wichtigen Beitrag zum Erwerb der eigenen Sprach- und Lesefähigkeit. Lesen bleibt eine Kern- und Schlüsselkompetenz für die Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft. Auch in unserer immer digitaler werdenden Welt kann niemand ohne Lesekompetenz auskommen. Zum Abschluss dieser "Schulung" überreichten Bürgermeister Kerscher und Pfarrer Mahl den erfolgreichen Kindern die erworbenen Urkunden.

Ein Termin der Bücherei beim Ferienprogramm der Gemeinden Kühbach und Schiltberg war natürlich auch wieder dabei. Zur vorgelesenen Geschichte haben die Ferienkinder passend eine Ratte aus alten, aussortierten Büchern gebastelt.



Nach der Auswertung der Schultütenaktion der ersten Klassen in der Grundschule durften wir den Teilnehmern die Kinogutscheine (für die fleißigsten Leser) und Gutscheine für ein Eis überreichen. Für die nächsten Erstklassler wird von den Büchereifrauen diese Aktion wieder durchgeführt werden.

Um beim Einkauf der neuen Medien immer aktuell zu sein, informieren sich die Mitarbeiterinnen ständig in allen Medien und

natürlich auch bei unseren Lesern und Leserinnen, sowie zweimal im Jahr bei Tagungen des Sankt Michaelsbundes in Augsburg bei Buchvorstellungen und weiteren Informationen.

Nachdem wir für die neuen Bücher wieder Platz schaffen müssen, d.h. "alte" Bücher schweren Herzens aussortieren, hoffen wir, diese über einen Bücherflohmarkt beim diesjährigen Pfarrfest anbieten zu können.

Also für Beschäftigung unserer Ehrenamtler ist bestens gesorgt. Wir freuen uns, wenn diese Aktivitäten von vielen Interessierten angenommen werden.



Foto: Helene Monzer

Das Büchereiteam

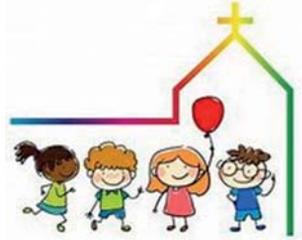
Die Jesuiten, eine katholische Ordensgemeinschaft, bieten den Podcast „einfach beten!“ an. In kurzen Episoden von 10 bis 15 Minuten betrachtet „einfach beten!“ die Bibeltexte des Tages für den persönlichen Alltag. Verschiedene Musiktitel und angeleitete Fragen helfen, sich auf das Thema einzustimmen, und lassen Raum für Reflexion und persönliches Gebet. Hier geht es zum Podcast: <https://einfach-beten.podigee.io/>

„Click To Pray“, die offizielle Gebetsapp des Papstes, bietet täglich drei kurze Impulse zum Tagesevangelium, dem monatlichen Gebetsanliegen des Heiligen Vaters und um auf den Tag zurückzuschauen. Die kurzen Texte helfen, innezuhalten, die Beziehung mit Gott zu vertiefen und mit einem weltweiten Gebetsnetzwerk in Verbindung zu bleiben: www.clicktopray.org



Familienliturgiegruppe Kühbach

Einen entspannten Gottesdienstbesuch und die Kinder sind dabei? Oft ist ein ganzer Gottesdienst für die Kleinen noch zu lange und Sie können dann den Gottesdienst nicht entspannt mitfeiern. Wir möchten Ihnen genau das ermöglichen! Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Müttern, die sich in der Zeit des Gottesdienstes um Ihre Kinder kümmern.



Termine für die Familienliturgie 2024

- So. 24. März Palmsonntagsgottesdienst
Turmzimmerbetreuung für Kinder
Schnuppertermin
- Fr. 29. März - Karfreitag 10:00 Uhr
Kreuzweg für kleine Leute
In St. Pius (Altenheimkapelle)
Schnuppertermin
- So. 14. April Sonntagsgottesdienst
Turmzimmerbetreuung für Kinder
- So. 05. Mai - Familienwanderung
Zur Maiandacht i.d. Buchkapelle
Treffpunkt St. Magnus, Start 13:30 Uhr
Schnuppertermin
- Do. 30. Mai - Fronleichnam mit Prozession
Turmzimmerbetreuung für Kinder
- So. 06. Oktober - Ernte Dank Gottesdienst
Turmzimmerbetreuung für Kinder
Schnuppertermin
- Sa. 12. Oktober - GoDi für Teens und
Generationen in St. Magnus
- Sa. 06. Dezember - 2. Advent 17:00 Uhr
FamilienGoDi in St. Magnus
- Do. 24. Dezember - 15:30 Uhr
Kindermette in St. Magnus
- Do. 31. Dezember - Jahresabschluss
GoDi für kleine Leute in St. Pius
(Altenheim)
- So. 12. Januar - TaufferinnerungsGoDi
GoDi für kleine Leute in St. Magnus

Wir bringen in der Zeit den Kindern durch nette Gespräche, Spiele, Malen und Basteln den christlichen Glauben näher.

Nach der Wandlung dürfen die Kinder mit uns gemeinsam zum Altar gehen und mit der ganzen Gemeinde das Vaterunser beten.

Am Ende des Gottesdienstes können Sie die Kinder bei uns in den vorderen Reihen abholen.

Falls Sie Interesse haben, finden Sie hier die nächsten Turmzimmertermine. Wir freuen uns schon auf Ihre Kinder.

*Ihr Familien-Liturgie-
Team*





Zum Jahresbeginn lud Seniorenbeauftragter Franz Czech die Kühbacher Senioren zu einem besonderen Nachmittag in den Pfarrsaal ein. Anlass war das 30jährige Bestehen des Seniorenkreises. Czech begrüßte die Anwesenden, darunter die Ehrengäste Pfarrer Simon Fleischmann, Diakon Michael Gastl und Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher. Ein besonderer Dank galt Ehrengast Thekla Ullmann, die den Kühbacher Seniorenkreis von 1993 bis 2009 leitete und in dieser

Zeit viele schöne Nachmittage und 21 Busausflüge mit dem Helferteam ermöglichte. Auch Ehrengast Maria Dreiucker dankte Czech für ihre Arbeit. Sie hat von 2009 bis 2013 den Seniorenkreis mit viel Elan geleitet. Auch Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher hatte herzliche Worte für die Senioren. Er bedankte sich insbesondere bei Czech und bei den Vorgängerinnen und Vorgängern, sowie den Helferteams für das wertvolle Engagement zum Wohle der Gemeinschaft. Franz Czech verglich in seiner Ansprache die Zeitreise mit einem Blick in den Rückspiegel. „Die Erlebnisse sind für jeden etwas anders und hängen von der Geschwindigkeit ab. Gemeinsam ist ihnen aber, dass sie mit zunehmender Entfernung kleiner, unschärfer und irgendwann nicht mehr sichtbar werden. Das heißt aber nicht, dass sie vergessen sind“ so Czech. Dazu passt auch der Text auf der Jubiläumskerze „Auch wenn du nicht mehr unter uns bist, haben wir dich nicht vergessen“. Diese Kerze wurde nach einem gemeinsamen Gebet von Pfarrer Simon Fleischmann gesegnet und von Thekla Ullmann zum ersten Mal entzündet.



In weiteren Worten betonte Czech, dass solche Feiern nur möglich sind, weil es schon lange engagierte Kühbacher*innen gab, die gute Ideen hatten und viel Zeit in die Gesellschaft investiert haben. Er zeigte dazu Fotos an der Leinwand aus früheren Zeiten, sowie handgeschriebene Dokumente mit zusätzlichen Anmerkungen, die dann wieder durchgestrichen wurden, bis ein maschi-



nengeschriebenes Protokoll entstand. Diese zeigen, so Czech, auch hier den Wandel der Zeit und die Vorteile von Computern und Schreibprogrammen. Eine Präsentation mit Bildern von bereits verstorbenen Teilnehmern des Seniorenkreises, unterlegt mit stimmungsvoller Musik an der Leinwand, rundete den besinnlichen Teil ab. Anschließend zeigte Czech den Film „Dorfhelden 23“, der auch als „Rückblick“ eingestuft werden kann und in dem sich viele der anwesenden Senioren als Nebendarsteller verewigt haben. Czech bedankte sich am Ende bei seinem Helferteam, mit dem es ihm große Freude bereitet, diese Seniorennachmittage zu gestalten und hofft, „so Gott will“, noch das Entzünden einer 35-Jahr-Kerze organisieren zu können.

*Text: Helene Monzer
Fotos: Franz Czech*

Blick ins Jahr 2024

Das monatliche Programm des Kühbacher Seniorenkreises bietet an diesen Nachmittagen viele interessante Themen. Im Vordergrund dieser Treffen steht aber die Geselligkeit und natürlich auch der Austausch bei Kaffee und Kuchen über das aktuelle Geschehen in Kühbach. Bei den verschiedenen Themen über das Jahr verteilt ist sicherlich für jeden etwas dabei, so dass es sich lohnt an diesen Mittwochen im Kühbacher Pfarrsaal vorbeizuschauen.

Für alle, die das Jahresprogramm nicht kennen, hier ein paar Stichpunkte in Kurzform über das Jahr 2024. Im April: Wir folgen der Einladung unseres Bürgermeisters Karl-Heinz Kerscher in den Sitzungssaal des Rathauses. Dort wird auch die für die Kühbacher Senioren angeschaffte Elektro-Rikscha von Klaus Ponkratz und mir vorgestellt. Natürlich mit einer kleinen Probefahrt über den Marktplatz. Mai: Da haben wir Umberto Freiherr von Beck-Peccoz als Referenten, der unter dem Titel „Viel mehr als eine Brauerei“ Einblicke in die vielen Tätigkeitsfelder des für jeden so nahen Unternehmens am Ort gibt. Juni: Die Kühbacher Tanzgruppe „Dancing Teens“ ist zu Besuch. Anschließend wird uns Herr Roman Mayer mit Bildern und Informationen über seine neue Apothekeneinrichtung hinter der Theke informieren. Juli: Unter dem Titel „Landwirtschaft früher“ gibt es im Pfarrhof Oldtimer zum Anfassen. Mit Filmbeiträgen aus dem Archiv des BR wird die Zeit in manchen Seniorenköpfen zurückgedreht und sicherlich Erinnerungen geweckt. Beim Pfarrfest gibt es reservierte Plätze für Senioren und ein gemütliches Beisammensein. September: Unter dem Titel „Kläranlage Kühbach“ wird uns mit fachkundigen



Erläuterungen der lange Weg unseres Abwassers über Pumpstationen bis zur Kläranlage Kühbach/Par aufzeigt. Oktober: Das ist der Ausflugsmonat, an dem die Senioren einen ½ Tag unterwegs sind. November: Dieser ist reserviert für ein Rätsel zu Dingen um uns herum, die man nicht unbedingt wissen muss. Dezember: Da wartet die gemeinsame Weihnachtsfeier, mit der das Jahr wieder seinen Abschluss findet.

Unter dem Motto Seniorenkreis Teilnehmer wissen nicht nur mehr, sie haben auch etwas mehr, möchte ich mich an dieser Stelle bei Roman Mayer (Markapotheke Kühbach) bedanken, der seit vielen Jahren mit seiner Rabattaktion zu diesem Motto beiträgt.

*Für den Seniorenkreis Kühbach
Franz Czech*

Kindertagesstätte St. Magnus

Waldkinder-Kooperation mit Pfarrer-Knaus-Heim

Wenn die Waldkinder zum Pfarrer-Knaus-Heim marschieren, haben sie immer Lieder, Geschichten, Erzählungen, Beschäftigungen oder auch mal Tiere (Küken) dabei.

Der Besuch bei den Senioren ist mittlerweile ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit des Waldkindergartens.

Egal ob zur Erntedankfeier miteinander ein Erntedankaltar gestaltet wird, oder nach dem Schlüpfen der selbst ausgebrüteten Küken die Tiere mitgenommen werden, und mit diesen kleinen flauschigen Wesen die Freude der Bewohner verdoppelt wird.

Großen Spaß macht es, wenn wir Plätzchen backen, wenn die kleine Hand der großen hilft und umgekehrt, und diese dann miteinander probiert und mit einem „Mhmmmm sind die gut“ verzehrt werden.

Wir besuchen verkleidet mit trara, helau und Radau die Senioren, um ein bisschen Faschingsstimmung aufkommen zu lassen. Dabei wird zusammen gelacht, geklatscht und werden altbekannte Lieder wie: “ Ja so warns de oidn Rittersleid“ geträllert.



Das erweckt nicht nur die Gedanken an früher, sondern auch das Erstaunen der Kinder, wenn die Senioren mitsingen können.

Beim gemeinsamen Grillfest im Sommer, zu dem wir geladen waren, tanzten die Kinder inmitten der Senioren zur Musik. Da blieb so mancher Heimbewohner nicht mehr ruhig, natürlich aus Freude. Fazit der Kinder: Die besten Grillwürstel gibt's im Pfarrer-Knaus-Heim

Von Besuch zu Besuch geht die Hemmschwelle der Kinder verloren. Das kommt dadurch, dass die Kinder von vielen strahlend lachenden Gesichtern und funkelnden Augen empfangen werden. Es entsteht ein Gefühl des Willkommen-seins und der Vertrautheit. Im Umgang mit den Senioren bauen sich Ängste ab. Die Kinder entwickeln daraus Verständnis und soziales Verhalten für die Eigenheiten alter Menschen. Sie können erkennen, dass manche langsamer reden, schlecht hören, der Bewegungsapparat eingeschränkt ist, auch alte Menschen weinen können und manche sogar schimpfen, wenn was nicht passt. Trotzdem gehen die Kinder rücksichtsvoll, höflich, hilfsbereit und respektvoll mit ihnen um. Vielleicht auch, weil sie erkennen, dass es einige Parallelen zwischen alt und klein gibt. Beide brauchen ihre eigene Geschwindigkeit im Alltag, Pflege, Unterstützung und Zuneigung. Aus diesen positiven Erfahrungen schätzen wir den Kontakt und das Zusammentreffen mit dem Pfarrer- Knaus- Heim sehr. Jeder Besuch gibt uns Freude, Spaß und ganz viel Herz.

*Foto u. Text:
Waldkindergarten Gertrud Schneider*

Kindertagesstätte St. Magnus begrüßt neuen Pfarrer



Mit dem Lied „Gott liebt die Kinder“ starteten die Kinder der Kita St. Magnus, gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern und Pfarrer Simon Fleischmann in den Wortgottesdienst am Mittwochmorgen. Viele gute Wünsche hatten die Kinder für den Pfarrer vorbereitet und in Form einer Sonne für ihn aufgelegt. Zu seinem Start in Kühbach wünschten sie unter anderem alles Gute, Gottes

Segen und viel Freude in seiner Tätigkeit. Das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und ein anschließender Segen seitens des Pfarrers rundeten das Zusammenkommen ab.



*Text u. Foto:
Kita St. Magnus Elke Golling*

Kinderkrippe feiert Aschermittwoch



Auch in der Kinderkrippe feierten die Aller kleinsten Aschermittwoch. Bei einem gemeinsamen Morgenkreis wurde die Jesuserkerze entzündet und besprochen, dass mit dem Ende der Faschingszeit, die Fastenzeit beginnt. Als Zeichen, dass etwas Neues und Gutes entsteht, durften die Kinder Weizenkörner in die Erde pflanzen.

Mit Asche bekam dann jedes Kind, das wollte, ein Kreuz auf die Hand gemalt.

*Foto u. Text:
Kita St. Magnus*

Das ereignete sich im Februar 2023

28 Paare feiern ihr Ehejubiläum

Seit 2010 lädt die Pfarreiengemeinschaft immer um den Valentinstag herum Ehepaare ein, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum begehen.

Am 12. Februar 2023 nahmen 28 Ehepaare die Gelegenheit wahr, Ihr Ehejubiläum mit der Pfarrei zu feiern.



Foto: Helene Monzer



In einem festlichen Gottesdienst segnete Pfarrer Mahl die Ehepaare, die in diesem Jahr 15, 20, 25, 30 oder mehr Jahre verheiratet waren.

Pfarrer Mahl betonte im Gottesdienst, wie wichtig die Bedeutung des Ehesakraments für uns Christen ist und dankte den Ehepaaren für ihre Treue und ihr Beispiel.

Beim anschließenden Stehempfang überreichte der Kühbacher Pfarrgemeinderat den Paaren eine rote Rose als Anerkennung für die Jubeljahre. Zwei Paare wurden sogar für 55 Ehejahre geehrt.

Die mitgebrachten Hochzeitsfotos aus vergangenen Tagen brachten die Paare miteinander ins Gespräch und es wurden viele Erinnerungen ausgetauscht.

Die Paare waren dankbar für diese Gelegenheit, mit anderen Paaren zu feiern und ermunterten die Pfarrei, weiter an diesem Feiertag für Ehepaare festzuhalten.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Wagner

Das ereignete sich im März 2023

Kirchenputz in St. Magnus



Foto: Helene Monzer

Zu einer Säuberungsaktion trafen sich die Pfarrmitglieder Josef Golling, Ludwig Harrer, Lothar Höß und Martin Zeidler am 8. März 2023 in unserer Pfarrkirche. Dabei wurde die Raumschale bis zu einer Höhe von ca. fünf Metern abgesaugt. Ebenso wurden die Stuckverzierungen, die Altäre, die Bilderrahmen, die Heiligenfiguren und die Fensterlaibungen im Chorraum mit Staubsaugern und Besen gereinigt. Am Ende der Arbeiten wurde noch ver-

einbart, eine gleiche Aktion heuer auf der Empore durchzuführen.

Mesner Martin Zeidler



Das ereignete sich im April 2023

Prozession mit Palmheiland und Segnung der Palmzweige

Viele Gläubige der Pfarrei St. Magnus nahmen an der Prozession mit dem Palmheiland am Palmsonntag den 02.04.2023 teil. Pfarrer Paul Mahl segnete am Kriegerdenkmal die Palmzweige und überreichte mit Diakon Michael Gastl diese an die Bürgermeister und Gemeinderäte, den Pfarrgemeinderäten, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und den Ministranten. Anschließend zogen die Gläubigen, unter ihnen die Kommunionkinder (siehe Foto) mit ihren selbstgemachten Palmbuschen, in die Kirche St. Magnus zum feierlichen Gottesdienst ein, musikalisch umrahmt von der Bläsergruppe. Traditionell gingen die Ministranten nach dem Gottesdienst mit Palmzweigen von Haus zu Haus. Die Einnahmen aus der Palmsonntagsaktion bekamen zum Teil die Ministranten und ein Teil kam in die Ministrantenkasse für Ausflüge.



Text u. Foto: Helene Monzer



26 Erstkommunionkinder in St. Magnus

„Weites Herz - offene Augen“ lautete der Leitspruch der Erstkommunion am 23.04.2023 in Kühbach. Wegen Regen trafen sich die 26 Kommunionkinder vor dem feierlichen Einzug im Turmzimmer der Kirche St. Magnus. Beim anschließenden Gottesdienst, bekamen die Kinder von Pfarrer Paul Mahl die erste heilige Kommunion. Musikalisch umrahmte die Heilige Messe der Kirchenchor unter Leitung von Sabine Huber. In fünf Gruppen bereiteten sich die Mädchen und Buben mit ihren Kommunionmüttern unter Leitung von Maria Golling in den letzten Monaten auf diesen großen Tag vor. Links im Bild ist Diakon Michael Gastl und recht ist Pfarrer Paul Mahl.



1. Reihe von links: Fabienne Fuidl, Christian, Chiara und Gabriel Di Giorgi, Nele Breitsameter, Johannes Zimmerle, Veronika Seitz, Elias Hauke, Sophia Schreier / 2. Reihe von links: Vincent Sibinger, Patrizia Vogelsang, Noah Weidendorfer, Pia Maier, Daniel Roßkopf, Amicie von Maldeghem, Clara Müller / 3. Reihe von links: Lara Philipp, Simon Müller, Virginia Krüger, Danel Matura, Ronja Feldmann / 4. Reihe von links: Johannes Brucklachner, Marie Ballas, Simon Kaltenbach

Text u. Foto: Helene Monzer



Das ereignete sich im Mai 2023

Pfarreien-Fahrradtour 2023

Über 30 Radler aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach machten sich am Sonntag, 7. Mai gemeinsam auf den Weg, um bei bestens geeignetem Wetter nahegelegene Kapellen und Kirchen zu besuchen.

Treffpunkt war in Kühbach, von wo aus zunächst nach Großhausen geradelt wurde. Hier erzählte Mesner Werner Maier interessante Einzelheiten zum ehemaligen Pfarrhaus, das vor fünf Jahren stark renovierungsbedürftig von der Diözese an Privat verkauft worden war. Erst Anfang 2023 konnte die Renovierung abgeschlossen werden. Natürlich konnte auch die Großhausener Pfarrkirche besucht werden.

Weiter ging die Tour zur Kapelle „Maria im Felde“ bei Walchshofen. Dieses kleine, aber schmucke Gotteshaus wurde erst vor 8 Jahren von der Walchshofener Familie Finkenzeller erbaut und am 11. September 2016 eingeweiht. Stefan Lechner wies die erstaunten Radler auf die gelungene Innenausstattung und die kunstvoll gestalteten Glasfenster hin. Nächstes Ziel war das Wasserschloss in Unterwittelsbach, wo die Kapelle besichtigt wurde. Kastellanin Brigitte Neumaier berichtete begeistert von der Geschichte und über die Innen-Ausstattung der Kapelle. Auch Wissenswertes von Herzog Max, der das baufällige Kirchlein um 1840 renovierte, und der späteren Kaiserin von Österreich Elisabeth, sowie die Verbindungen zu Kühbach und Oberwittelsbach durften nicht fehlen.



Für die Kinder hatte Regina Gastl (im Bild hinten) ein Quiz vorbereitet. Über je einen Eis-Gutschein konnten sich freuen v.l.n.r. Noah Weidendorfer, Elisa und Greta Mair

Foto: Helene Monzer

Die dortige Burgkirche war dann auch die letzte Station der Radltour. In der nach achtjähriger Restaurierung erst an Ostern 2023 wiedereröffneten Kirche erwartete Hans Futschik die Interessierten. In spannender Weise und geschichtlich fundiert wies er auf die lange Geschichte des 800 Jahre alten stattlichen Kirchenbaus sowie insbesondere auf einige Besonderheiten im Innenraum hin. So wurde zum Beispiel dem Kreuzweg eine 15. Station hinzugefügt.

Die meisten Radler trafen sich anschließend noch auf der Terrasse des Burghofs, um den ereignisreichen Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Josef Golling



Maiandacht an der Buchkapelle

„Maria als Wegbegleiterin“ wählte der Frauenbund Kühbach als Thema für die Maiandacht am Muttertag, den 14.05.2023, an der Buchkapelle (Gemeindebereich Kühbach). Zusammen mit Diakon Michael Gastl empfingen circa 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen spirituelle Impulse und meditative Denkanstöße. Ein ausgeteilter Glasstein sollte die Teilnehmer erinnern: Wen begleite ich? Wie zeigt sich meine Begleitung? Wie fühle ich mich dabei? Diese Geste wurde mit dem Liedruf „Magnificat“ durch Elisabeth Mehner, Sandra Huber und Maria Golling unterstrichen. Der Familienliturgiekreis mit ihren Kindern unter der Leitung von Verena Müller wanderten erstmals gemeinsam zur Buchkapelle und trugen ihre Fürbitten zur Mutter Gottes und wurden von Diakon Michael Gastl besonders gesegnet. Ein besonderes Vergelts Gott gab es für Johanna Helfer, die sich um die Pflege der Kapelle und den umliegenden Platz kümmert.



Foto u. Text: Helene Monzer

Pfingstnovene 2023

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

Unter dieses Motto hat das RENOVABIS -Hilfswerk die Pfingstnovene 2023 gestellt.

Damit sollten die Verhältnissen von Arbeitsmigranten in den Mittelpunkt gestellt werden und für sie gebetet werden.

An den 9 aufeinanderfolgenden Tagen beschäftigen sich die Teilnehmer mit der Situation von Arbeitnehmer/-innen, die aus dem Ausland kommen und versuchten sich hineinzusetzen in ihre Lebenssituation.



Welche Gründe führen wohl dazu, die Heimat zu verlassen, um im Ausland zu arbeiten?

Die Pfingstnovene ermuntert uns durch das regelmäßige Gebet zu einem geschwisterlichen Volk zu werden, und mich den Mitmenschen liebevoll zuzuwenden.

Wenn man in der Gruppe den Pfingsthymnus singt, und einen Schrifttext hört, gemeinsam Stille erlebt, so kann man erfahren, wie Gottes Heiliger Geist wirken kann.

Der Kühbacher Pfarrgemeinderat organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Pfingstnovene, beginnend an Christi Himmelfahrt Abend 9. Mai und an neun aufeinanderfolgenden Abenden bis Pfingstsamstag 18. Mai.

Alle, die eine kleine Auszeit vom Alltag suchen, sind herzlich zu diesem meditativen Gebet eingeladen.

*Pfarrgemeinderatsvorsitzende
Barbara Wagner*

Das ereignete sich im Juni 2023

30 Jahre Eltern-Kind-Gruppe in Kühbach

„Auf ein ereignisreiches, schönes und spannendes Eltern-Kind-Gruppen Jahr blickt der Kühbacher Flohzirkus zurück. Neben der Feier des 30 jährigen Jubiläums, war auch beim Bauernhofbesuch, dem Besuch eines Montessori Spielraumes und am Faschingsball jede Menge Spaß geboten! Auch in der Saison 2023/2024 soll wieder gehüpft, getanzt, beobachtet, gelernt und gelacht werden.“



Ausflug zum Bauern „Hibsch“





Beim 30jährigen Jubiläum feierten die Gründerinnen der Mutter-Kind-Gruppen mit. Von links: Laurentia Kurrer, Elli Stadlbauer, Monika Erhard, Kathi Böhm, Petra Zimmermann, Marianne Breitsamer, Elke Sündermann u. Elisabeth Mayer

*Text u. Fotos:
Lisa Kölbl*

Stichwort Krankensalbung

Sakramente sind sichtbare Zeichen des Glaubens auf unserem Lebensweg mit Gott und wollen uns verdeutlichen, dass Gott uns besonders nahe ist. Anders gesagt: Sakramente sind eine direkte Berührung mit Gott in wichtigen Phasen unseres Lebens. Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente: die Taufe, die Eucharistie, die Beichte, die Firmung, die Ehe, die Priesterweihe und die Krankensalbung. Sie sind Höhepunkte des christlichen Lebens. So erfährt der Glaubende während seines ganzen Lebens die Nähe Gottes.

Die Krankensalbung ist im Jakobusbrief grundgelegt (Jak 5,14-15): „Ist einer von Euch krank, dann rufe er die Priester der Gemeinde zu sich. Sie sollen ihm die Hände auflegen und im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten. Der Herr wird ihn aufrichten und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

In der Krankensalbung richtet Gott einen Menschen auf. Es geht also nicht um die Vorbereitung auf das Sterben, sondern um Heilung, Rettung und Sündenvergebung. Immer wieder gibt es Situationen im Leben (wie z. B. psychische oder physische Krankheiten oder ernsthafte Erkrankungen, vor schwierigen Operationen, oder auch bei zunehmender Belastung des Alters) in der Sie eingeladen sind das Sakrament der Krankensalbung als Stärkung zu empfangen. Im Verlauf einer Krankheit ist es auch möglich die Krankensalbung mehrmals (etwa alle 6 Monate) zu empfangen.

Wenn Sie die Krankensalbung empfangen möchten, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro. Wir werden dann einen Termin vereinbaren und Pfarrer Fleischmann kommt zu ihnen nach Hause, um die Krankensalbung zu spenden.



Krankenkommunion Zuhause:

Wenn ein kranker Mensch nicht mehr zur Hl. Messe kommen kann, kommt der Herr im Sakrament der Eucharistie zu ihm. Sollten Sie die Krankenkommunion zu Hause empfangen wollen, melden Sie sich ebenfalls gerne im Pfarrbüro.

Eine Bitte bei Sterbenden:

Verständigen Sie das Pfarrbüro nicht erst im letzten Moment. Immer wieder ist es dann bereits zu spät - und Tote können keine Sakramente mehr empfangen.

Pfarrer Simon Fleischmann

Das ereignete sich im Juli 2023

Frauenmesse - ein Gottesdienst von Frauen für Frauen

Regelmäßig einmal im Monat findet in der Kühbacher Pfarrkirche die sog. „Frauenmesse“ statt. Vormittags um 9 Uhr beginnt die Heilige Messe, die jeden Monat unter einem bestimmten Thema steht und von Frauen gestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Frauen bei frischen Butterbrezen und Kaffee im Pfarrstüberl zu einem Ratsch. Alle Frauen sind herzlich zu dieser Aktion der Pfarrei eingeladen. Die Termine entnehmen Sie bitte jeweils dem aktuellen Gottesdienstanzeiger. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Pfarrer Paul Mahl und Sr. Irmengild nach der für sie letzten Frauenmesse inmitten der Kühbacher Frauen



*Text: Maria Golling
Foto: Helene Monzer*

Neue Mitglieder für die Kühbacher Bruderschaft



Nach altem Brauch wurden beim Kühbacher Skapulierfest am 16.07.2023 Erstkommunionkinder, Geschwister und Erwachsene in die Bruderschaft „Unserer lieben Frau vom Berge Karmel“ aufgenommen. Bei der feierlichen Aufnahme am Bruderschaftsaltar segnete Pfarrer Paul Mahl die Skapuliere

und überreichte diese an (von links) Thomas, Juliana, Jonas und Johannes Brucklachner, Marie Ballas und Frieda Müller. „Das Skapulier, das aus zwei kleinen Stoffteilen besteht, symbolisiert Schutz und Geborgenheit, die uns die Gottesmutter schenken möchte“ sagte Pfarrer Paul Mahl.

Text u. Foto: Helene Monzer

Firmung für Kühbacher und Schiltberger Jugendliche



Foto: Thomas Anderl



In der Kühbacher Pfarrkirche St. Magnus spendete Domkapitular Thomas Groll 22 Firmlingen aus der Pfarreiengemeinschaft Kühbach, 17 Firmlingen aus der Pfarreiengemeinschaft Schiltberg und einem Firmling aus der Pfarreiengemeinschaft Aichach das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt ermutigte er die Jugendlichen, aus der Kraft Gottes, dem Heiligen Geist zu leben und Zeugen für Jesus zu werden. „Zeugen im Wort und in der Tat, denn der Heilige Geist unterstützt Euch dabei“. Am Beispiel der 7 Gaben des Heiligen Geistes beschrieb er, wie der Heilige Geist in jedem Einzelnen aktiv werden kann, damit jeder Einzelne zu einem Botschafter für Jesus werden kann. Er wünschte jedem einzelnen Firmling, dass die Hoffnung und die Gewissheit, dass Jesus jeden Menschen begleitet und beschützt, immer in Euch gegenwärtig ist. Im anschließenden Empfang erhielten die Firmlinge ihre Firmurkunde und hatten noch die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Domkapitular Groll.

Den Firmempfang im Pfarrhof nahm Pfarrer Paul Mahl auch zum Anlass, sich bei Matthias Hartung für seine wertvolle Arbeit in der Firmvorbereitung zu bedanken. Seit Januar 2012 wirkte er in der Pfarreiengemeinschaft als Verantwortlicher in der Firmvorbereitung. Man konnte immer wieder spüren, dass es für



Matthias Hartung eine Herzensangelegenheit war, die Jugendlichen auf die Firmung vorzubereiten. Bei den vielen Aktionen, z.B. der Stand der Firmlinge beim jährlichen Adventsmarkt für die Bewohner von Bickenried oder die Aichacher Tafel, verschiedene Gottesdienste, Kreuzwege, die Fahrradtour mit Stationen und vieles mehr war immer wieder zu spüren, dass er seine Tätigkeit nicht nur als Beruf gesehen hat, sondern als Berufung verstanden hat.

Pfarrer Mahl überreichte ihm am Ende ein Geschenk der Pfarrei und die Firmlinge hatten einen Fahrradreifen mit Flammen dekoriert, auf die sie viele gute Wünsche für Matthias Hartung notiert hatten.



*Foto: Thomas Anderl
Text: Maria Golling*

Freiluftgottesdienst mit Weißwurstfrühstück

Zum zweiten Mal fand ein Gottesdienst auf der Wiese hinter dem Pfarrstadl statt. Der Familiengottesdienst mit Weißwurstfrühstück wurde gut angenommen und ist für 28. Juli 2024 wieder geplant.



Text u. Foto: Monika Walter

Das ereignete sich im August 2023

Mit der Taschenlampe die Kirche erkunden

Im August fand zum ersten Mal eine Kinderkirchenführung mit der Taschenlampe im Rahmen des Kühbacher Ferienprogramms statt.



Um 20.00 Uhr trafen sich die Kinder ausgestattet mit Taschenlampen vor der Kirche und machten sich nach Begrüßung und ersten Informationen auf, um den Kirchturm zu besteigen.

Die Gruppe wollte das Tageslicht noch nutzen, um die Ausblicke vom Kirchturm auszukosten, bevor es zu dunkel wurde. Beim Aufsteigen wurden auch

die Glocken und die Turmuhr inspiziert.

Beim Hinuntersteigen des Kirchturms wurden die Kinder von Orgelklängen überrascht. Die Organistin Sabine Huber erklärte den aufmerksamen ZuhörerInnen, wie eine Orgel funktioniert und ließ die Kinder die Orgel von Innen begutachten.



In der Taufkapelle angekommen, betrachteten die Kinder den bekannten Palmesel und das Taufbecken, das im Rest des früheren Kreuzgangs der ehemaligen Klosterkirche steht.

Mittlerweile war es im Kirchenschiff so dunkel geworden, dass die Kinder ihre Taschenlampen herausholten und mit ihrem Lichtschein ein Suchspiel lösen konnten. Jede der fünf Kleingruppen musste mithilfe der Taschenlampe einen Bildausschnitt auf einem der Altäre entdecken. Gemeinsam lösten die Kinder die Aufgaben und durften zum Schluss ein Teelicht an die Stelle der Kirche stellen, die ihnen am besten gefallen hat.

Zuletzt brachten die Kinder ihre Kerze zum Marienaltar, wo alle zusammen ein Marienlied sangen.

Die Zeit in der Kirche verging wie im Flug, sodass die Kinder die vorbereiteten Rätselaufgaben mit nach Hause nahmen.

Aufgrund der hohen Nachfrage soll es dieses Jahr im Ferienprogramm wieder eine Taschenlampenführung geben.

Text: Barbara Wagner

Foto: Sabine Mair

Pfr. Mahl feiert 70. Geburtstag und wird verabschiedet

Am Sonntag, 27. August feierte Pfarrer Paul Mahl mit der ganzen Pfarreiengemeinschaft Kühbach seinen 70. Geburtstag, gleichzeitig verabschiedete er sich in den Ruhestand, den er in Rinnenthal verbringt.



Gemeinsam mit einer großen Ministrantenschar und Fahnenabordnungen aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft zog Pfarrer Mahl, begleitet von Urlaubsvertretung Pfr. Fexin Koothoor, Diakon Michael Gastl und Priesteramtskandidat Josef Wagner zum feierlichen Gottesdienst in die vollbesetzte Kirche St. Magnus.

Der Kirchenchor unter Leitung von Sabine Huber umrahmte die Messe. Pfr. Mahl brachte seine Freude mit den Worten zum Ausdruck „Es war mir eine große Freude, dass ich als Seelsorger in der Pfarreiengemeinschaft Kühbach



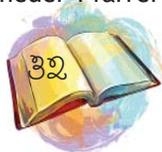
für sie da sein durfte. Die Zusammenarbeit mit der politischen und kirchlichen Gemeinde war stets unkompliziert und harmonisch“. Am Ende seiner Rede dankte er allen für das schöne Miteinander.

Ein passendes Geschenk hatten die Kühbacher Ministranten mitgebracht. Ludwig Lemke dankte für die schönen gemeinsamen Erlebnisse und wünschte Pfarrer Mahl weiterhin Gesundheit und Gottes Segen auf dem neuen Weg. Gemeinsam mit Stefanie Golling überreichte er ihm einen Briefkasten für seine Wohnung.



Nach dem gemeinsamen Auszug standen die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft am Kirchplatz Spalier und applaudierten ihrem beliebten Pfarrer, der geplante Festzug mit der Musikkapelle zur Schule musste wegen Regen aber leider abgesagt werden. Die Gremien und Gruppierungen der vier Pfarreien hatten die Schulaula für die Abschiedsfeier festlich hergerichtet. Auch die Bewirtung mit Mittagstisch, Getränken und Kuchen bewältigte man in bewährter Form gemeinsam und der Kühbacher Musikverein umrahmte den Mittagstisch mit Musik.

Pastoralratsvorsitzender Josef Golling begrüßte die fast 300 Gäste und führte durchs Programm. Er würdigte Pfr. Mahl mit den Worten „Immer haben sie ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und die vielen Helfer im Hintergrund und auch alle Gläubigen in unserer Pfarreiengemeinschaft als „Freunde“ gesehen und dies haben wir auch gespürt. Wir haben in ihnen stets einen liebenswerten, lebensfrohen, immer positiv gestimmten Pfarrer erleben dürfen“. In seiner Ansprache ließ Josef Golling auch Pfr. Mahls bisherigen Lebensweg Revue passieren. Vor 17 Jahren, am 15. Oktober 2006, wurde Paul Mahl am Kühbacher Ortseingang als neuer Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Küh-



bach empfangen. Während seiner Amtszeit in Kühbach wurden u.a. die Seitenaltäre der Kirche St. Magnus restauriert, der Altarraum neu gestaltet mit neuem Altar und neuem Ambo, der Kirchplatz neu gestaltet, die Kirche in Unterbernbach renoviert und zu-



letzt die Kindertagesstätte St. Magnus umgebaut und ein Neubau kam dazu. Im Namen der Marktgemeinde und ganz persönlich sagte Bürgermeister Karl-Heinz Kerscher zu Pfarrer Mahl „Vergelt`s Gott für all ihr Wirken, Beten und Handeln“ und wünschte Gesundheit und Gottes Segen. Als Geschenk überreichte er einen Drucker mit den Worten „Mit dem Geschenk wollen wir natürlich etwas zum AusDRUCK bringen ... Er soll auch Zeugnis dafür sein, dass sie uns beeinDRUCKT haben, wie sie in 17 Jahren bei uns tagtäglich ihr Amt gelebt und geliebt haben. Durch ihre stets freundliche und positive Art haben sie uns immer einDRUCKsvoll begeistert.“



Die Ansprachen wurden aufgelockert durch die musikalischen Auftritte der Familienliturgiegruppe mit dem Lied „Pfiad di - machs guat“, des Pfarrgemeinderats Kühbach mit dem umgedichteten Lied „Go West“ (da ja die neue Heimat Rinnenthal im Westen liegt, so die Vorsitzende Barbara Wagner), und der Gruppe Fortissimo mit dem umgedichteten Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“.



Franz Czech überreichte mit Worten des Dankes im Namen des Seniorenkreises Kühbach ein Geschenk. Zur Erinnerung an Kühbach übergab die Frauenbundsvorsitzende Kathi Böhm ein Aquarell vom Kühbacher Pfarrhof. Zur Eröffnung des großen Kuchenbuffets überreichte Maria Kreppold eine besondere Geburtstags- und Abschiedstorte. Auch für Sr. Albertis und Sr. Irmengild, die zwei Wochen später verabschiedet wurden, hatte sie jeweils eine Herztorte gebacken.

Der Festtag endete mit einer langen Reihe Gratulanten, die sich persönlich von Pfarrer Mahl verabschieden wollten.

Text: Helene Monzer u. Josef Golling

Fotos: Helene Monzer

Das ereignete sich im September 2023

Reise des Ulrichskreuzes führte nach Kühbach

Die Reise des Ulrichskreuzes im Dekanat Aichach-Friedberg führte am Gedenktag des Heiligen Magnus im Jahr 2023 nach Kühbach. Vom 02.09. bis 22.09.2023 tourte das Ulrichskreuz durch das Dekanat Aichach-Friedberg. Anschließend machte es in Pfarreien des Dekanats Pfaffenhofen Station. Am Ende des Festgottesdienstes in St. Magnus gab Pfarrer Simon Fleischmann den Gläubigen den Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

Der heilige Ulrich, Bischof von Augsburg von 923 bis 973, trug als Brustkreuz nach alter Überlieferung ein Teilchen vom Kreuz Christi, das er bei einem Besuch in Rom vom Papst erhalten hatte. Im 14. Jahrhundert wurde diese Kreuzreliquie eine Fassung in einem kleinen kreuzförmigen Gehäuse angefertigt, das mit einer kunstvollen Astkreuzdarstellung versehen wurde. Nachbildungen dieser inneren



Fassung mit der Astkreuzdarstellung werden auch als Hauskreuz genutzt oder an einer Halskette oder als Anstecknadel getragen. Eine besondere Nachbildung des inneren Ulrichskreuzes wurde von der Werkstätte für sakrales Gerät von Ulrich Dochtermann geschaffen. Dieses Kreuz - dafür eigens eingerichtet als Stehkreuz - dient nun als neues Ulrichskreuz zur Verwendung in den Häu-



sern und soll das Gebet im kleinen Kreis - in der Familie, mit Bekannten oder Nachbarn anregen.

Im Mittelpunkt des Stehkreuzes ist, in wertvollem Gehäuse mit einem Schauglas, ein winziges Stückchen des Ulrichsholzes eingelassen, welches das Grab des Heiligen bedeckte, bis dessen sterbliche Überreste im Jahr 1187 im Zuge des Neubaus der damaligen Kirche St. Ulrich und Afra umgebettet wurde.

Foto u. Text: Helene Monzer

Verabschiedung von Sr. Albertis und Sr. Irmengild

Im Rahmen eines Dankgottesdienstes wurden die beiden beliebten Klosterschwestern am 10. September 2023 in der Pfarrkirche St. Magnus von der Pfarreiengemeinschaft Kühbach verabschiedet. Zu Gast waren auch Franziskanerinnen aus Dillingen und die zukünftigen Mitschwestern von Sr. Irmengild.



2008 hatten sich die Dillinger Franziskanerinnen Sr. Albertis und Sr. Irmengild bereit erklärt, ihre Kräfte und Begabungen in Kühbach zur Verfügung zu stellen. Sr. Irmengild hatte Dillingen und Sr. Albertis Kalzhofen verlassen, um mit dem zwei Jahre zuvor nach Kühbach berufenen Pfarrer Paul Mahl einen Neustart zu wagen. Aus den drei Personen wurde eine „Pfarrhaus-WG“, die miteinander gebetet, gegessen und gelebt hat. Beide Schwestern brachten sich darüber hinaus auf vielfältige Weise in das Pfarrleben ein, sei es als Mesnerin, Lektorin, Kommunionhelferin, Wortgottesdienstleiterin, Krankenkommunionspenderin, aber auch ganz einfach durch Ihr Dabeisein bei den Gottesdiensten und den Veranstaltungen in den Pfarreien.



Pfarrer Paul Mahl, der Ende August in den Ruhestand verabschiedet worden war, zelebrierte die Messe gemeinsam mit Kühbachs neuem Pfarrer Simon Fleischmann, Pfarrer Norbert Hager und Diakon Michael Gastl. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt vom Kühbacher Kirchenchor. Pfr. Mahl bedankte sich am Ende der Messe mit einem herzlichen „Vergelt`s Gott“ und wünschte den Schwestern für die Zukunft und an den neuen Wirkungsstätten viel Gesundheit und Gottes Segen und überreichte Blumen.



Im Namen der Marktgemeinde überreichte Bürgermeister Karl-Heinz Kercher ein Geschenk mit den Worten „Danke für ihr langjähriges, wertvolles und segenbringendes Engagement hier in Kühbach. Ich bin mir sicher, dass ihr Aufenthalt bei uns kein Zufall, sondern vom lieben Gott bestens geplant war. Denn mit ihrer hilfsbereiten, herzlichen und menschlichen Art hätte uns Kühbacherinnen und Kühbachern nichts Besseres passieren können als sie beide.“

Sr. Irmengild war es am Ende des Gottesdienstes ein Bedürfnis, Danke zu sagen, auch im Namen von Sr. Albertis: „Fünf Jahre waren geplant, nach fünf Jahren hat es geheißen, solange die Schwestern können, und jetzt sind es 15 Jahre geworden“, begann Sr. Irmengild ihre Rückschau. „Danken möchten wir heute unseren Vorgesetzten, dass sie uns Kühbach zugetraut haben und danken möchten wir Pfarrer Paul Mahl. Mit ihm konnten wir in einer guten Atmosphäre und einer friedlichen Pfarrhaus-WG unseren Auftrag erfüllen.“ Weiter dankte Sr. Irmengild den vielen liebgewonnenen Menschen, die den Schwestern 15 Jahre lang mit Rat und Tat zur Seite standen und sie begleitet haben. „Wir haben uns vom ersten Tag an angenommen gefühlt und wir durften viel Schönes erleben, so dass wir uns bald als „echte“ Kühbacher fühlten. Unser Herz ist voller Dankbarkeit für die 15 Jahre.“

Sr. Klara von der Provinzleitung sagte auch „Vergelt`s Gott“ dafür, dass Kühbach die Schwestern so gut aufgenommen hat. Sie informierte, dass Sr. Irmengild in einem Ferienhaus der Franziskanerinnen im Kurort Scheidegg zwei Mitschwestern unterstützen wird. Sr. Albertis kommt zu den Franziskanerinnen nach Dillingen und wird auch dort noch ein wenig mitarbeiten.

Pastoralratsvorsitzender Josef Golling erinnerte an den Gottesdienst vor genau 15 Jahren, in dem er - an gleicher Stelle - die Schwestern begrüßen durfte, „denn Pfarrer Mahl hatte die geniale Idee gehabt, die Schwestern nach Kühbach zu holen.“ Für die Kühbacher war es das Wiederaufleben des



segensreichen Wirkens von Dillinger Franziskanerinnen in der Pfarrei. Denn bereits von 1933 bis 1993 waren Dillinger Franziskanerinnen im Caritasheim und auch den damaligen Kindergarten. „Deshalb waren die Kühbacher sehr erfreut, als sie erfuhren, dass wieder Kloster-Schwestern nach Kühbach kamen. Viele schöne Erinnerungen wurden wach und wir wurden nicht enttäuscht! Für die Kühbacher waren sie ein Segen. Mit ihrer herzensguten und positiven Ausstrahlung haben die Schwestern die Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft lebendig und erlebbar gemacht.“ Als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit überreichte er jeder Schwester ein Myrten-Bäumchen, an dem Zettel mit vielen lieben Wünschen hingen.



Nach dem Dankgottesdienst standen die Ministranten vor der Kirche Spalier und überreichten Rosen. Der Kühbacher Pfarrgemeinderat hatte für die Gottesdienstbesucher Sekt vorbereitet, um mit den Schwestern zum Abschied noch einmal anzustoßen. Es bildeten sich lange Schlangen, denn jeder wollte sich nochmals persönlich verabschieden. Mit einem musikalischen Gruß und einem Geschenk verabschiedete sich auch die Gruppe „Fortissimo“.



*Text: Helene Monzer u. Josef Golling
Fotos: Helene Monzer*



Ausflug für Alle nach Kloster Holzen

Der Seniorenkreis organisierte zum zweiten Mal einen Halbtagesausflug für Alle. Diesmal ging für knapp 30 Ausflügler nach Kloster Holzen, wo bei herrlichem Spätsommerwetter der Kloster-

garten genossen wurde. Für Montag, den 22. April 2024 ist der nächste Ausflug in Vorbereitung. Details folgen.

Text u. Foto: Monika Walter

Das ereignete sich im Oktober 2023

Der Kühbacher Erntedankaltar 2023 mit den Kindern aus der Turmzimmerbetreuung



Der Unterbernbacher Erntedankaltar 2023



Vielen Dank an unsere Mesnerinnen und Mesner der Pfarreiengemeinschaft Kühbach und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die wunderschönen Erntedankaltäre!

Das ereignete sich im November 2023

Seniorenachmittag mit Film „Pfarrfest Unterbernbach im Jahr 2000“

Mit einem Besucherrekord für das Seniorenteam ging das Jahr zu Ende. Zu einer Filmvorführung von Daniel Asam kamen über 30 Interessierte in den Pfarrstadl.



Text u. Foto: Monika Walter

Das ereignete sich im Dezember 2023

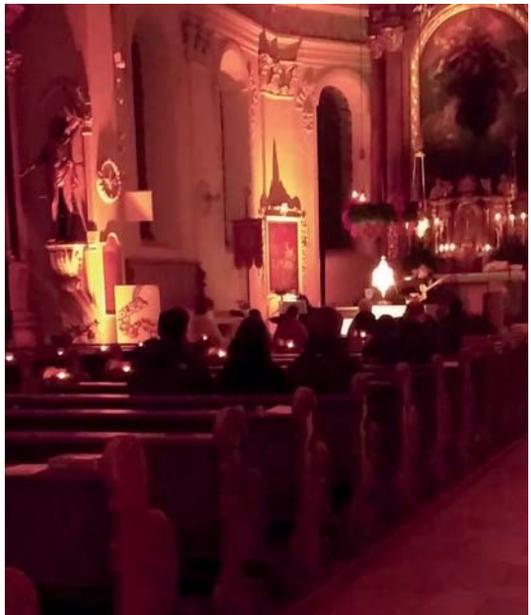
Plätzchenverkauf der Mutter-Kind-Gruppe und Adventsdeko von Ministranten am ersten Adventssonntag

Am ersten Adventswochenende wurden knapp 80 Plätzchenteller von der Mutter-Kind-Gruppe verkauft. Und auch die Ministranten-Gruppe verkaufte nach dem Gottesdienst selbstgemachte Deko.

Text: Monika Walter

Erstes Nightfire in Kühbach!

Eine neue Art mit Gott ins Gebet zu kommen lernte Kühbach am 09.12.2023 kennen. Der Abend begann mit einem Gottesdienst musikalisch gestaltet von Liedermacher Robert Haas, Musiker Markus Kerber und Nadine Schmid. Mit der Aussetzung der Monstranz folgte die offene Anbetung. Egal ob fünf Minuten oder knapp drei Stunden. Jeder konnte kommen und gehen wann und so oft er wollte. Von Pfarrer Simon Fleischmann und Kaplan André Schneider konnte den ganzen Abend (mit Blick auf die beleuchtete Monstranz) das Sakrament der Beichte erhalten werden. Vor der Kirche verkauften die Kühbacher Ministranten Glühwein und Punsch. Ergänzend dazu boten die Mädels der Katholischen Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“ Crepes an. Eine beleuchtete Kirche, ein Lagerfeuer und durchgehende Anbetungslieder rundeten den Abend ab.



**Wer das letzte Nightfire verpasst hat:
Das nächste Nightfire findet am 23.11.2024 statt!
Herzliche Einladung an alle!**



Foto u. Text: Regina Gastl

Kühbacher Ministranten

Faschingsgaudi im Kühbacher Pfarrsaal



Bei guter Stimmung und Musik feierten die Kühbacher Ministranten am 21.02.2023 im Kühbacher Pfarrsaal den Fasching. Die Oberministranten hatten sich ein buntes Programm mit Spielen, Polonaise und Tänzen überlegt. Natürlich durfte eine Krap-

fenrunde nicht fehlen. Auch Pfarrer Mahl gesellte sich unter die Gruppe der maskierten Ministranten.

Ausflug zum Kletterpark Jetzendorf

Am 20. Juli 2023 unternahmen die Kühbacher Ministranten einen Ausflug in den Jetzendorfer Kletterpark. Nach einer kurzen Einweisung vom Kletterpark-



Personal ging es in luftige Höhen. Es gab keinen Parcours, den Ministranten nicht beklettert haben. Ein paar Ministranten bevorzugten auf dem Boden zu bleiben und lieferten sich im angrenzenden Minigolfpark ein Match. Zwischen durch konnten die Ministranten in den aufgebauten Holzfässern des Kletterparks bei einer kleinen Brotzeit etwas verschnauften und neue Kräfte aktivieren.



Fotos u. Text: Maria Golling

Ministrantenverabschiedung in St. Magnus



Beim feierlichen Gottesdienstes zum Christkönigsfest am 26.11.2023 wurden in der Kühbacher Pfarrei St. Magnus auch langjährige Ministrantinnen und Ministranten verabschiedet. Pfarrer Simon Fleischmann (links im Bild), sowie Sophia Harrer (2. v.r.) und Elisabeth Felber (r.) aus dem Oberministrantenteam

bedankten sich für den Einsatz im Dienst am Altar. Die ausscheidenden Minis bekamen zum Abschied eine Dankurkunde und ein Geschenk überreicht. Verabschiedet wurden von links: Julian Blank (7 Jahre Ministrantendienst), Annalena Höß (13 Jahre), Stefanie Golling (13 Jahre).

Wegen Ausbildung und Studienplätzen an anderen Orten, oder Sport konnten zur Verabschiedung nicht kommen: Max Schoder (6 Jahre), Eva Fichtner (6 Jahre), Lea Schoder (9 Jahre), Klara Wagner (10 Jahre), Fabian Krepold (12 Jahre), Felicitas Sagstetter (13 Jahre).

Stolz präsentierten bei diesem Gottesdienst auch die neuen Minis ihre Aufnahmeurkunden. Acht Mädchen und ein Junge wurden in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Pfarrer Simon Fleischmann freute sich, dass sich wieder einige Kinder nach der Erstkommunion dazu bereit erklärt haben. Das Oberministrantenteam hat abwechselnd die neuen Minis auf ihre Aufgabe im Dienst am Altar in den letzten Monaten vorbereitet. „Ministranten sind bei ihrem Dienst im Namen Jesu für die Pfarrgemeinde unterwegs und dürfen mit wertvollen Dingen wie Kelch, Hostienschale oder Weihrauch umgehen“ sagte Pfarrer Fleischmann und wünschte viel Freude und Spaß dabei. Nachdem sich die neuen Minis auf die Frage „Seid ihr bereit eure neuen Aufgaben als Ministranten zuverlässig zu erfüllen und durch den Dienst die Frohe Botschaft zu verkünden“ mit „Ja wir sind bereit“ beantworteten, segnete Pfarrer Fleischmann die neuen Ministranten. Am Ende bekam jeder eine Aufnahmeurkunde überreicht.

Text u. Foto: Helene Monzer





In die Ministrantengemeinschaft aufgenommen wurden von links: Patrizia Vogelsang, Veronika Seitz, Amicie von Maldeghem, Nele Breitsameter, Virginia Krüger, Marie Ballas, Johannes Brucklachner, Sophia Schreier. Nicht auf dem Foto ist Clara Müller.

Rätselspaß: Finde die Fehler

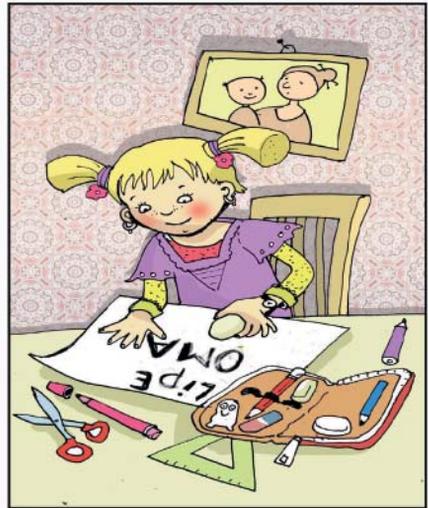
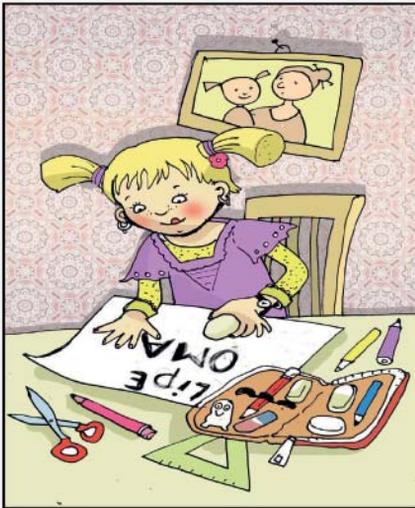


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Kindergarten St. Martin

... der Elternbeirat berichtet:



Die Kinder starteten nach den Weihnachtsferien mit einer kleinen Haussegnung ins Jahr. Die Räume wurden dabei mit Weihrauch und Weihwasser gesegnet.

Der nächste Höhepunkt ist dann jedes Jahr Fasching. Demokratisch wurde das Thema „Dschungel“ von den Kindern gewählt. Wochenlang verwandelte sich der Gruppenraum dann Stück für Stück in eine grüne Landschaft. Bevor am Glumperten Donnerstag die große Dschungelparty stieg. Am Freitag kam noch die Paartalia im Pfarrstadl vorbei um mit den Kindern eine kleine Tanzparty zu feiern. Am Aschermittwoch wurden dann Luftschnangen und Faschingsdeko vor dem Kindergarten im Feuerkorb verbrannt und es startete die Fastenzeit.

Der Osterhase musste leider die Körbchen im Pfarrstadl verstecken, weil das Wetter zu schlecht war.

Nach Ostern begann dann für die 10 Vorschulkinder der I-Punkt, ein Vorschulprogramm dass Rosmarie Steiger einmal wöchentlich anbietet.



Am 13. Mai wurde mit Eltern und Großeltern ein großes Fest gefeiert. Die Kinder zeigten unter anderem einen Gänseblümchentanz bevor sich im Pfarrstadl



alle beim Würstchenessen trafen. Gegen Mittag kam Mister Hagen, der Zauberer und zeigte seine Tricks. Und wer selbst aktiv werden wollte, konnte sich beim Schubkarrenrennen oder beim Steinebemalen austoben. Bürgermeister Kerscher ließ sich von ein paar Kindern sogar ein dinostarkes Tattoo aufkleben. Auch die Feuerwehr Unterbernbach, Zahnarthelferin Andrea Jahn und eine Polizistin besuchten im Laufe des Jahres wieder den Kindergarten. Im Gepäck hatten sie viele interessante Infos und spannende Mitmachaktionen. Außerdem fuhren die Kinder in zwei Gruppen in die Kühbacher Bücherei und durften sich dort alles genau ansehen.



Bevor sich alle dann in die Sommerferien verabschiedeten, feierte Diakon Gastl noch eine Andacht in der Kirche. Dazu hatten die Kinder sich genau mit der Legende vom Heiligen Ulrich beschäftigt und entsprechende Lieder vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst wurden die Vorschulkinder aus dem Kindergarten „geschmissen“ und für alle gabs eine Kugel Eis von der EisOase.

Im September startete dann die Gruppe mit 23 Kindern (zum Januar 2024 sind es jetzt 26, davon 10 Vorschulkinder) und dem bewährten Team aus Leiterin Beatrix Rehle (für die es das letzte Jahr vor dem Ruhestand ist), Lena Elbl, Andrea Ertl und Heidi Kothmayr. Leonie Keller unterstützt als Praktikantin die Gruppe.

Am 2. Oktober kam dann ein Kamerateam von a.tv um die Erntedankfeier im Garten mit Diakon Gastl für ein Porträt des Kripobeamten und Diakons zu filmen. Der Beitrag ist noch in der Mediathek von katholisch1.tv anzuschauen. Im Oktober wurden auch die Kartoffeln aus dem Hochbeet geerntet. Der Kindergarten hatte im Rahmen der Kartoffelaktion vom Bistum Augsburg im Frühjahr ein Päckchen mit Saatkartoffeln bekommen. Die reiche Ernte wurde gemeinsam zu Kartoffelpüree verarbeitet.

Ende Oktober fand ein Elternabend statt. Kommunikationstrainerin Brunhilde Kattesch berichtete von ihren Erfahrungen mit gewaltfreier Kommunikation und wie dieses Erziehungsmodell im Kindergarten und zu Hause Anwendung finden kann. Anschließend wurde für das Betreuungsjahr 2023/2024 ein neuer Elternbeirat gewählt. Im Vorfeld wurde schon dafür geworben, dass sich künftig auch Eltern von Vorschulkinder im Elternbeirat aktiv einbringen sollen. Und so sind nun Silvia Bachmeier, Andrea Breitsameter, Susanne Gärtner, Lisa Heiß, Anna Kaiser, Sandra Koch und Monika Walter im Team.



Die erste Aufgabe des Elternbeirats ist traditionell die Organisation der Bewirtung am Lagerfeuer nach dem Martins-Umzug. Es gab Martinsgänschen, Wiener in der Semmel, Punsch und Glühwein und weil das Wetter einigermmaßen mitspielte, kamen auch sehr viele Familien.

Seit November ist der Elternbeirat auch damit beschäftigt den passenden Spielturm für den Garten auszuwählen. Der sehr beliebte Turm mit

Hängebrücke wurde bei einer routinemäßigen Sicherheitskontrolle von jetzt auf gleich abgebaut. Die Ersatzbeschaffung zieht sich aber noch. Vermutlich erst zum Ende des Kindergartenjahres wird ein neuer Turm mit integrierter Rutsche die Kinder zum Spielen einladen.



Der Besuch vom Heiligen Nikolaus - wegen der Schneebruchgefahr leider nicht im Wald sondern im Pfarrstadl- und eine kleine gruppeninterne Weihnachtsfeier bildeten dann den Abschluss für 2023.

Text und Fotos: Monika Walter



KDFB Unterbernbach

Frauenbund Unterbernbach - uns gibt's noch

Die erste Jahreshauptversammlung der neuen Vorstandschaft war im März 2023. Damit sich wenigstens ein paar der knapp über 30 Mitgliedsfrauen aufrafften, wurde für alle anwesenden je 5 Euro an die Tafel Aichach gespendet. Für die 15 Teilnehmerinnen wurde die Spende auf 100 Euro aufgerundet. Das war möglich, weil Kassiererinnen Angelika Höger im Kassenbericht ein leichtes Plus vermelden konnte.



Die Einnahmen kommen v. a. aus dem Palmbuschenverkauf (jedes Jahr knapp 80 Stück) und den Osterkerzen. Am 13. April gab es einen Vereins-Ausflug ins benachbarte Inchenhofen, wo eine Führung im Wallfahrtsmuseum und eine Einkehr im Café Muuuh auf dem Programm standen. Anfang Mai fand im Pfarrstadl ein Flohmarkt für Kindersachen statt, der zwar von den Ausstellern gut gebucht wurde, aber zu wenig Käufer anlockte. Ende Juni war das Wetter mal wieder nicht sehr sommerlich, aber wir wollten das Johannifeuer nicht schon wieder absagen. Und obwohl es etwas nieselte kamen überraschend viele Familien zum Picknick. Aktuell überlegen wir noch, ob wir es 2024 mit einem dritten Versuch noch mal wagen wollen... Und wie erhofft gab es eine traditionelle Weihnachtsfeier mit warmen Buffett vom Partyservice Kreppold und Livemusik vom Duo Movendum.

Ebenfalls ein Angebot des Frauenbunds ist die Mutter-Kind-Gruppe, die sich seit 2000 immer Donnerstags in den Nebenräumen des Schützenheims trifft. Aktuell kommen neun Kindern mit Mama zum Singen, Spielen und Brotzeitma-





chen. Neben dem Besuch beim Erlebnisbauernhof und einem Ausflug in den Zoo, sind die Geburtstagsfeiern und der Besuch vom Nikolaus Höhepunkte im Gruppenjahr. Wer Interesse hat (geeignet für Kinder ab ca. 6 Monaten) meldet sich

gerne (Kontaktdaten siehe auf der Rückseite).

Und so verging das 38. Vereinsjahr des Unterbernbacher Frauenbunds. Wiederum ohne Neumitglieder, dafür mit ein paar Austritten. Und wenn 2025 das 40. Jährige Bestehen ansteht, heißt es vermutlich „Vereinsauflösung“ statt „Vereinsjubiläum“. Aber bis dahin bleiben wir aktiv und freuen uns über gemeinsame Aktionen.

Texte u. Fotos: Monika Walter

Der „Dreißiger“

Der „Dreißiger“ in der Pfarrei St. Martin Unterbernbach hat sich eine alte Rosenkranz-Gebetsform erhalten, der sogenannte Dreißiger. Er wird in Unterbernbach noch immer regelmäßig im Rahmen der „Ewigen Anbetung“ immer Anfang März und gegebenenfalls auch in der Karwoche gebetet.

Der Ablauf des Gebetes ist im Laudate (Ausgabe von 1962, Seiten 288 bis 290 Sühneandacht) beschrieben:

Zu Beginn:

„Ich glaube an Gott, den Vater den Allmächtigen“...

„Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars. Von nun an bis in Ewigkeit.“

„Vater unser“ ... „Gegrüßt seist du Maria“ „Hochgelobt und gebenedeit“...

Gebet:

O gütigster Jesus, deine heiligste Mutter,
samt allen deinen lieben Heiligen,
benedeie dich für alle Unehren und
Beleidigungen, so wider dich, als das
höchste Gut, von uns undankbaren
Kreaturen jemals sind begangen worden,



oder zu irgendeiner Zeit noch begangen werden.
Durch deine allerheiligsten fünf Wunden,
o gütigster Jesus, sei uns gnädig, jetzt und
in der letzten Stund.

Erstes Gesätzchen:

„Vater unser (ohne Ave-Maria)“ . „Hochgelobt und gebenedeit“... (10 x)
„Gegrüßt seist du Maria“... „Hochgelobt und gebenedeit“...
„O gütigster Jesus“... (Gebet wie oben)
„Hochgelobt und gebenedeit“...

Zweites und drittes Gesätzchen (alles wie beim ersten Gesätzchen)

Das Schlussgebet, wie im Laudate beschrieben, wird in Unterbernbach nicht mehr gebetet.

Markus Stegmayer, Vorbeter Angelika Höger, Martin Zeidler

Krankengottesdienst im Pfarrer-Knaus-Heim

Am Freitag, 26. Januar 2024 fand der diesjährige Krankengottesdienst im Pfarrer-Knaus-Heim statt. Neben den Heimbewohnern waren auch alle Menschen aus der Pfarrei St. Magnus ganz herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Etwa 40 Gläubige sind dieser Einladung in die Hauskapelle St. Pius gefolgt und konnten während des Gottesdienstes das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Im kommenden Jahr soll der Krankengottesdienst voraussichtlich am 7. Februar 2025 im Pfarrer-Knaus-Heim stattfinden.

Pfarrer Simon Fleischmann



Impressionen aus Unterbernbach



Aus den Pfarreien

Kühbach

Getauft wurden:

Katharina Viktoria Brunner, Leni Flamensbeck, Luis Flammensbeck, Lara Flammensbeck, Finn Preis, Vinzent Schormair, Sophie Elisa Damian, Emilia Johanna Fricke, Finja Kittelmann, Antonia Penzes, Leopold Gregor Ax, Emilia Sündermann, Philipa Wenk, Matilda Sofia Wollesack, Anton Maximilian Brandl, Emily Biedermann, Anais Biedermann, Leon Watzka, Martin Valentin Roßkopf, Paula Spies



Auswärts getauft wurden:

Max Kölbl, Veith Fischer, Luca Hoepner, Leonie Redl, Ella Zotz

Den Ehebund haben geschlossen:

Johannes Martin u. Marina Wenk, geb. Nießl

Den Ehebund haben auswärts geschlossen:

Florian Franz Hofmann u. Amairani Paola Marren Lora

In Gottes Frieden befehlen wir:

Annemarie Marquez, Helmut Suchanek, Georg Reichhard, Heinrich Bauch, Maria Weiß, Edmund Böck sen., Karolina Goldmann, Laurentius Riedl, Edmund Böck jun., Anton Huber, Anneliese Jackermeier, Peter Majer, Ingeborg Schulz, Willibald Schmid, Franz Fuchs, Johannes Belle, Josephien Adamarczuk, Robert Gentner, Andreas Stadlbauer, Georg Janosik, Elfriede Gschoßmann, Manfred Schwanzer, Josef Kreuzer, Rudolf Partsch, Stanislav Stosic, Gerda Maria Wagner, Theresia Karl, Bernhard Koppold, Centa Widmann, Franz Haberl

Unterbernbach

Getauft wurde:

Nina Balleis, Florian Szekely, Luca Hoepner, Benedikt Heiß

Auswärts getauft wurden:

Mila Lindstaedt

In Gottes Frieden befehlen wir:

Franziska Stegmayer, Edith Sayda, Josef Limmer, Sonja Lang, Viktoria Heißler, Magdalena Donner, Anna Schmaus, Rosemarie Jung, Barbara Hilger

Großhausen

Getauft wurde:

Josef Leonhard Huber

In Gottes Frieden befehlen wir:

Albert Westermair, Michael Schwaiger

Unterschönbach

In Gottes Frieden befehlen wir:

Viktoria Gschoßmann, Theresia Krammer



Ansprechpartner / Telefonnummern



Pfarreiengemeinschaft Kühbach:

Pfarramt	Pfr. Simon Fleischmann	08251/3467
Blickpunkt	Maria Golling	08251/827684
Pastoralrat	Josef Golling	08251/827684
Diakon	Michael Gastl	08251/51157
Verwaltungsleiter	Dominik Molnar	08251/8877983

Pfarrei St. Magnus Kühbach:

Bücherei	Ingrid Bergmeier	08251/7771
Eltern-Kind-Gruppen	Lisa Kölbl	0151/11168749
KDFB Kühbach	Katharina Böhm	08257/ 2223
Kita St. Magnus	Elke Golling	08251/2137
Kirchenchor	Sabine Huber	08251/870274
Kirchenverwaltung	Franz Baumer	08251/4428
Familienliturgiekreis	Verena Müller	08251/8874757
Ministranten	über Pfarrbüro	08251/3467
Pfarrgemeinderat	Barbara Wagner	08251/50474
Seniorenkreis Kühbach	Franz Czech	08257/8444

Pfarrei St. Martin Unterbernbach:

KDFB Unterbernbach	Monika Walter	08257/7159275
Kindergarten	Beatrix Rehle	08257/8645
Kirchenchor	Erika Braunmüller	08257/990168
Kirchenverwaltung	Gerhard Stegmayer	0151/17827130
Ministranten	Sandra Schuh	schuh_sandra@web.de
Mutter-Kind-Gruppe	Monika Walter	08257/7159275
Pfarrgemeinderat	Michael Wagner	08257/1004
Seniorenkreis	Monika Walter	08257/7159275

Pfarrei St. Johannes Bapt. Großhausen:

Kirchenverwaltung	Josef Zöttl	08257/1062
Pfarrgemeinderat	Leonh. Schamberger jun.	08257/997214

Pfarrei St. Kastulus Unterschönbach:

Kirchenverwaltung	Albert Krammer	08259/828443
Pfarrgemeinderat	Agnes Gschoßmann	08259/82998

